

Pressekontakt:

Dr. Katrin Hesse, Museumsleitung

Telefon: 09321 2649710

E-Mail:

[hesse@deutsches-fastnachtmuseum.de](mailto:hesse@deutsches-fastnachtmuseum.de)

Nutzen Sie bitte den Download-Bereich für Presse und Medien auf unserer Webseite – dort finden Sie auch Bildmaterial:

<https://deutsches-fastnachtmuseum.byseum.de/de/presse/pressematerial-fuer-medienvertreter>



## PRESSEMITTEILUNG

**Kitzingen, 06.07.2022**

**Satirischer Abend am 15. Juli 2022 um 19.00 Uhr im FastnachtMuseum Kitzingen:  
„Von der Verlässlichkeit der Hässlichkeit. Allzumenschliches von Robert Gernhardt  
bis Joachim Ringelnatz.“**

Am 15. Juli 2022 um 19.00 Uhr widmen sich Hans Driesel und Katrin Hesse unter dem Motto „**Von der Verlässlichkeit der Hässlichkeit**“ ganz dem Thema Satire, von Robert Gernhardt bis Joachim Ringelnatz.

Geboten wird ein unterhaltsamer Galopp durch die zeitkritische, witzige und bissige Dichtung deutscher Satiriker. Ob Kaiserreich, Weimarer Republik oder Nachkriegszeit, die deutsche Dichtung ist reich an Witz und Wortkunst im allerbesten Sinne - und natürlich dürfen die zeitaktuellen Bezüge nicht fehlen. Zu Wort kommen nicht nur Kurt Tucholsky und Erich Kästner, sondern auch Boris Johnson und andere „Real-Satiriker“. Zum Lachen gibt es in jedem Fall viel, denn wie sagte Joachim Ringelnatz so treffend: Das Lachen ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt...

Eintritt 12 €, ermäßigt bis 25 Jahre: 6 €. Um Anmeldung wird gebeten unter  
Telefon 09321 2649710 oder per E-Mail unter [info@deutsches-fastnachtmuseum.de](mailto:info@deutsches-fastnachtmuseum.de).

### Information zum Museum

Das Deutsche Fastnachtmuseum Kitzingen wurde 1963 auf Initiative von Hans Joachim Schumacher (1926-2017) gegründet, dem damaligen Präsidenten der Kitzinger Karnevalsgesellschaft. 1967 wurde es im Kitzinger Falterturm als offizielles Museum des „Bundes Deutscher Karneval e.V.“ (BDK), dem Dachverband der deutschen Karnevals- und Fastnachtsvereine, eröffnet.

Ende 2010 musste das Museum aus Brandschutzgründen den Falterturm verlassen. Daher entschloss sich der Fastnachtsverband Franken unter seinem damaligen Präsidenten Bernhard Schlereth zu umfassenden Umbaumaßnahmen: Zu der bereits 2002 eingeweihten Geschäftsstelle in der Rosenstraße wurde ein Gebäude in der Luitpoldstraße hinzugekauft und die beiden historischen Gebäudeteile durch einen modernen Verbindungsbau miteinander verknüpft. 2013, zum 50-jährigen Jubiläum des Hauses, konnte ein erster Ausstellungsteil eröffnet werden, 2014 war der Umbau fertiggestellt und die Volkskundlerin Dr. Daniela Sandner übernahm bis 2020 die Museumsleitung. Heute wird das Museum von Dr. Katrin Hesse geleitet.

Als Bauherr und Betreiber des Museums fungiert die Stiftung Kulturzentrum Fasching – Fastnacht – Karneval, die in diesem Zusammenhang vom Fastnachtsverband Franken und dem Bund Deutscher Karneval gegründet wurde.

Als öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts ist es die gemeinnützige Aufgabe des Museums, bedeutende Dokumente und Objekte des deutschen Sprachraumes zum Thema fastnächtliche Brauchformen im deutschen und europäischen Raum zu sammeln, zu bewahren und zu erforschen. Die Sammlung gilt als die bedeutendste des deutschsprachigen Raumes und umfasst mehrere tausend Bücher, Text- und Bildzeugnisse sowie (auch textile) Objekte, die unter modernsten klimatischen und sicherheitstechnischen Anforderungen archiviert sind.

In den vergangenen Jahren kamen verschiedene Funktionsbereiche hinzu. So beherbergt das Haus seit 1980 das „Zentralarchiv der Deutschen Fastnacht“ im Marktturm, seit 1984 die „Europäische Dokumentationszentrale für fastnächtliches Brauchtum“ und seit 1985 die Passstelle des „Bundesverbandes für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland“. 2019 wurde das „Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie“ im Museumsbau eröffnet, die der Schulung, Beratung, Forschung sowie der Jugendförderung der Karnevalsvereine dient.